

Newsletter des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften



Juli 2018

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde des ICS,

Zum Semesterende präsentieren wir Ihnen die neue Ausgabe unseres Newsletters, mit dem wir Ihnen über wichtige Stationen und Erträge der Arbeit des vergangenen halben Jahres berichten und zugleich auf anstehende Projekte des ICS vorausschauen:

Wir stellen Ihnen eine neue Mitarbeiterin am ICS sowie Gäste, die in den letzten Monaten bei uns waren, vor. Wir schauen zurück auf den Katholikentag zum Thema „Suche Frieden“ vom 9.-13. Mai 2018 in Münster, an dem das Team des ICS in verschiedenen Aufgaben intensiv beteiligt war.

Wir weisen Sie hin auf unsere neuen Veröffentlichungen und auf einige Veranstaltungen, an denen Mitarbeitende des ICS in den kommenden Monaten beteiligt sein werden.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und im Namen des gesamten Teams des ICS eine schöne und erholsame Sommerzeit!

Ohne
Marianne Heimbach-Steins

Marianne Heimbach-Steins

Personalien

Neuzugang im DFG-Projekt Pflege in Privathaushalten

In der Nachfolge von Dr. Christina Schwer begann **Eva Hänselmann (M.A.)** zum 3. April 2018 die Arbeit im Projekt 'Pflegearbeit im Privathaushalt'.

Frau Hänselmann studierte Philosophie, Theologie und Kunstgeschichte in Passau sowie Indologie und französische Kulturwissenschaft in Aix-en-Provence (Frankreich). Ihren Berufseinstieg machte sie als Referentin für kategoriale Seelsorge im Bistum Aachen. Danach arbeitete sie in verschiedenen Projekten am Institut für zivilgesellschaftliche Entwicklung an der Fachhochschule Freiburg sowie am Universitätsklinikum Freiburg. Ihre Doktorarbeit schrieb sie an der Klinik für Psychosomatische Medizin der Uniklinik Freiburg zum internationalen Transfer des südafrikanischen Workshopkonzepts „Secret History“ (Empathie und Selbstfürsorge für Pflegekräfte im geburtshilflichen Bereich), der als Pilot Projekt 2016 vom Pan Institution Network for Global Health (PINGH) finanziert und ideell begleitet wurde. Sie interessiert sich für Fragen eines gedeihlichen gesellschaftlichen Zusammenlebens sowohl aus philosophischer Sicht als auch mit dem Anspruch, Ideen für konkrete Interventionen zu entwickeln, die dieses voranbringen können, z.B.



© Fotostudio Ganter

durch eine Verbesserung der Kommunikation oder einer Verringerung von Diskriminierung.

Ihre Themenschwerpunkte sind Diversitätsforschung (insbesondere die Dimensionen Alter, Gender/Sexualität und Interkulturalität) und (Arbeits-) Gesundheit. Ethische Grundsätze in konkreter Praxis auszubuchstabieren und andererseits ethische Reflexion mit empirischer Forschung zu verbinden, sind für sie die spannendsten Herausforderungen der Christlichen Sozialwissenschaften.

[-> Details](#)

Wiederwahl als Sprecherin

Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins wurde im Februar 2018 als Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft Christliche Sozialethik für weitere drei Jahre wiedergewählt.

Gäste am ICS

Prof. Dr. Hans Zollner SJ (Rom)

Auf Einladung der Katholisch-Theologischen Fakultät und des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften hielt Prof. Dr. Hans Zollner am Mittwoch, den 9. Mai 2018 im Rahmen der Vorlesung von Prof. Heimbach-Steins eine Gastvorlesung zum Thema:

"Kinderschutz in der katholischen Kirche weltweit"

Hans Zollner ist Professor für Psychologie und Präsident des von ihm mitgegründeten "Centre for Child Protection" am Institut für Psychologie der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom. „Nur dort, wo die Eiterbeule aufgestochen wird, kann ein Heilungsprozess einsetzen“, sagt Prof. Zollner. In seinem Vortrag sprach er über seine Erfahrungen auf Ebene der Weltkirche und stellte dar, wie unterschiedlich die Auseinandersetzung mit dem Skandal



© Source

des sexuellen Missbrauchs von Kindern durch Priester und Ordensleute in den Ortskirchen sich darstellt – nicht zuletzt abhängig von soziokulturellen Voraussetzungen. Zudem referierte er über Maßnahmen zur Prävention insbesondere über die einschlägigen Bildungsprogramme, die am CCP entwickelt und in theologischen Bildungseinrichtungen in verschiedenen Ländern adaptiert und eingesetzt werden.

[-> Details](#)



© Source

Prof. William Anthony Barbieri (Washington D.C.)

war von Mitte Mai bis Mitte Juni 2018 auf Einladung von Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins als Fellow am Exzellenzcluster Religion und Politik sowie am ICS zu Gast. William Barbieri ist Associate Professor an der School of Theology and Religious Studies der Catholic University in Washington, D.C. Er unterrichtet Moral theology/Ethics sowie Religion and Culture und verantwortet ein Peace Studies Program.

Sein Aufenthalt in Münster bot Gelegenheit für eine Reihe von Gesprächen zu Fragen der Migrationsethik und zur Sondierung möglicher Wege zur Verstärkung des transatlantischen Brückenbaus in der theologischen Ethik/Sozialethik. Am 29. Mai 2018 hielt er im Rahmen des Clusterprogramms eine Gastvorlesung mit dem Titel: **"Migration and the Ethics of Human Dignity (Migration und Ethik der Menschenwürde)"**. Zudem bereicherte er die Vorlesung von Prof. Heimbach-Steins zum Thema Verantwortung mit einem Beitrag zum globalen Gemeinwohl.

[->Details](#)

Berichte

Bundeskongress des ND *„Erinnerung macht Zukunft“*

Vom 03. - 04. April beteiligten sich Maren Behrens und Josef Becker am Bundeskongress des ND („Bund Neudeutschland“) mit dem Thema „Erinnerung macht Zukunft“ in Dresden. Dort gestalteten sie das Podium „Christen gegen den Rechtspopulismus“. Darüber hinaus nahm Maren Behrens an einem Workshop mit dem Thema „Erinnerungskultur“ teil und Josef Becker partizipierte an einem Workshop mit dem Titel „Nationale Identität“.

101. Deutscher Katholikentag in Münster *„Suche Frieden“*

Vom 09. - 13. Mai fand der 101. Deutsche Katholikentag in Münster mit dem Titel „Suche Frieden“ statt. Marianne Heimbach-Steins war sowohl an der Vorbereitung als Leiterin des Themenbereichs „Kirche, Theologie, Religionen“ als auch an der Durchführung einiger Veranstaltungen beteiligt. So wirkte sie als Podiumsteilnehmerin an dem Großen Podium *Religionsfreiheit - ein weltweit verletztes Menschenrecht – versagt die nationale und internationale Politik?* – u.a. mit Volker Kauder MdB und dem Pakistanischen Botschafter – mit. Als Moderatorin zeichnete sie verantwortlich für das Podium *Gegen-Macht Religion? Eine prophetische (An-)Frage* mit dem Kabarettisten Markus von Hagen als Prophet *Jeremias* sowie den Theologie-Professorinnen Saskia Wendel (Köln) und Ilse Müllner (Kassel). Im Open-Air-Hörsaal des Exzellenzclusters nahm sie an einer Podiumsrunde zu *Religionspolitik heute - Ungleichheit und Diskriminierung?* teil, und beim Frauenmahl am Samstag Abend sprach sie in einer Tischrede zum Thema „Frauen, macht den Mund auf“ über die biblische Königin Esther.

Aus dem Team des ICS waren Anna Maria Riedl und Josef Becker in der Funktion als Publikumsanwält*innen tätig. Anna Maria Riedl sammelte und stellte die Fragen des Publikums in der Podiumsdiskussion zum Thema *„Frieden und Sicherheit in einer neuen Welt. Herausforderungen für die Politik“* und Josef Becker in der oben genannten Veranstaltung *„Gegen-Macht Religion? Eine prophetische (An-)Frage“*.

ICS Alumni-Treffen *„Sozialethische Genderforschung“*

Am 23. Juni fand das fünfte Alumni-Treffen des ICS im Franz-Hitze-Haus in Münster zum Thema „Sozialethische Genderforschung“ statt. Marianne Heimbach-Steins, Maren Behrensen und Daniel Bugiel (Arbeitsstelle feministische Theologie der Münsteraner Fakultät) sprachen, moderiert von Anna Maria Riedl, über biographische und fachliche Zugänge zur Genderforschung sowie über deren gesellschaftliche und kirchliche Bedeutung. Anschließend gab es Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch.

17. Workshop Ethik *Rhetorik und Normativität - Chancen und Risiken des öffentlichen Moraldiskurses*

Maren Behrensen und Josef Becker nahmen am 17. Workshop Ethik vom 21. - 23. März teil und trugen jeweils durch einen Vortrag zum Programm bei. Maren Behrensen befasste sich mit dem Thema „Die Erfindung der Moralkeule: Müssen wir mit Populisten reden?“. Josef Becker referierte zu „Marc Jongen in Amerika. Fallstudie zu einer öffentlichen Debatte aus sozialethischer Perspektive“. Eine inhaltliche Übersicht zu den jeweiligen Vorträgen können unter unten angehängten Links aufgerufen werden.

[-> Die Erfindung der Moralkeule](#)
[-> Marc Jongen in Amerika](#)

Neuerscheinung in der Reihe „Gesellschaft–Ethik–Religion“



Menschenrechte in der katholischen Kirche

Ein Jahr nach der Tagung „Menschenrechte in der katholischen Kirche“ im Deutschen Historischen Institut in Rom, die von Marianne Heimbach-Steins gemeinsam mit Saskia Wendel (Universität zu Köln), Michael Böhnke (Bergische Universität Wuppertal) und dem Direktor des DHI, Martin Baumeister, initiiert und geleitet wurde, ist in der Schriftenreihe des ICS der Tagungsband erschienen.

[-> Details](#)

Positionspapier der Arbeitsgemeinschaft Christliche Sozialethik

Bei ihrer diesjährigen Versammlung verabschiedete die Arbeitsgemeinschaft Christliche Sozialethik ein Positionspapier zur **Bedeutung Christlicher Sozialethik für Gesellschaft, Universität, Theologie und Kirche**, das inzwischen als Preprint auf www.jcsw.de veröffentlicht wurde und auch in englischer, spanischer und italienischer Sprache vorliegt.

Hintergrund ist eine längere fachinterne Debatte über die Diskrepanz zwischen der gesellschaftlichen und kirchlichen Bedeutung sozialetischer Themen und Expertise auf der einen Seite und den bescheidenen strukturellen Ressourcen, die der Fachcommunity zur Annahme der damit verbundenen Herausforderungen zur Verfügung stehen. Das Papier will einen Dialog über den Stellenwert und die strukturelle Sicherung der christlichen Sozialethik sowohl im wissenschaftlichen als auch im kirchlichen Kontext anregen.

[-> Details](#)

Prof. Dr. Marianne Heimbach-Steins

Die Vorlesungen, die Institutsdirektorin Marianne Heimbach-Steins im Rahmen der Salzburger Hochschulwochen 2017 zum Thema *Religion zwischen Privatheit und Öffentlichkeit. Eine christlich-ethische Perspektive* hielt, liegen inzwischen veröffentlicht vor in dem Dokumentationsband der SHW: Martin Dürnberger (Hg.): *Öffentlichkeiten*, Innsbruck: Tyrolia 2017, 23 - 75.

Eva Hänselmann (M.A.)

In unten stehendem Beitrag stellen Eva Hänselmann und ihre Co-Autoren das Vorgehen und die wissenschaftliche Fundierung der interkulturellen Adaptierung eines Trainingsmoduls („Secret History“) dar, das über die Stärkung von Empathie und Selbstfürsorge von Pflegekräften in der klinischen Geburtshilfe die Versorgungsqualität der Patientinnen und die Arbeitszufriedenheit der Pflegekräfte verbessern soll:

Hänselmann, Eva; Knapp, Caprice; Wirsching, Michael; Honikman, Simone: Intercultural Adaptation of the “Secret History” Training: From South Africa to Germany. In: Winchester, Margaret; BeLue, Rhonda; Knapp, Caprice (Hg.): Global Health Collaboration. Challenges and Lessons. Springer 2018, S. 33-50. Online verfügbar unter: <https://www.springer.com/de/book/9783319776842>

Folgendes Paper präsentiert die Ergebnisse der Forschungsaktivitäten während der Anpassung des „Secret History“ Trainingsmoduls vom südafrikanischen an das deutsche klinische Setting, sowie die Evaluation des Testlaufs der Methode an der Uniklinik Freiburg:

Knapp, Caprice; Honikman, Simone; Wirsching, Michael; Husni-Pascha, Gidah; Hänselmann, Eva: Adapting a perinatal empathic training method from South Africa to Germany. In: Pilot and Feasibility Studies (4) 2018. Online verfügbar unter: <https://rdcu.be/0h6e>

Dr. Maren Behrens

Dr. Maren Behrens wendet Ásta's Theorie zu Sex und Gender auf den Begriff der Nationalität an und unterscheidet folglich legislative und soziale Nationalität. Im nachfolgend genannten Artikel betrachtet sie politische und moralische Konflikte, die aus der Kollision der Begriffsverständnisse entstehen. Ihre Hauptthese ist, dass diese Konflikte sich niemals nur darum drehen, wer oder was zu einer Nation gehört, sondern dass diese auch immer normative Konflikte sind. Als solche ist ihnen die Frage, wer oder was zu einer Nation gehören *sollte*, immer schon inhärent. Daraus folgt, dass niemals allein das Ist-Wesen der Nationalität reflektiert werden kann, ohne das Soll-Wesen zu berücksichtigen:

Behrens, Maren: “Making Up Peoples? Conferralism about Nationality”, in Journal of Social Ontology 4:1 (Februar 2018), 29-51.

Bericht

Neuer Forschungsantrag zu pflegeethischen Fragen

Anknüpfend an das laufende DFG-Projekt "Pflegearbeit in Privathaushalten - eine Frage der Anerkennung. Sozialethische Analysen" stellten Prof. Marianne Heimbach-Steins und Eva Hänselmann in bewährter Kooperation mit Prof. Bernhard Emunds und Dr. Jonas Hagedorn vom Nell-Breuning Institut für Wirtschafts- und Gesellschaftsethik der Philosophisch-Theologischen Hochschule Sankt Georgen einen Neuantrag im pflegeethischen Bereich. Mit dem Projekt zur Zukunft der Altenpflege soll ab Mai 2019 die pflegebezogene sozialethische Forschung fortgesetzt werden. Ziel ist es, Vorschläge für eine zukunftsfähige Gestaltung der Pflegepolitik zur Förderung innovativer Pflegemix-Konstellationen zu entwickeln.

Terminankündigungen

26.-29. Juli 2018, Sarajevo, Bosnien-Herzegowina

Conference of Catholic Theological Ethics in the World Church (CTEWC)

Thema: "A Critical Time for Bridge-Building: Catholic Theological Ethics Today"

[-> Details](#)

23.-26. August 2018, Louvain la Neuve, Belgium

Jahrestagung der Societas ethica

Thema: "Feministische Ethik und die Frage nach dem Geschlecht"

[-> Details](#)

10.-12. September 2018, Schwerte

Forum Sozialethik in der Katholischen Akademie Schwerte

Thema: "...neue Leitbilder für den Fortschritt" (LS 194). Wirtschaftsethische Herausforderungen im Horizont Christlicher Sozialethik.

[-> Details](#)

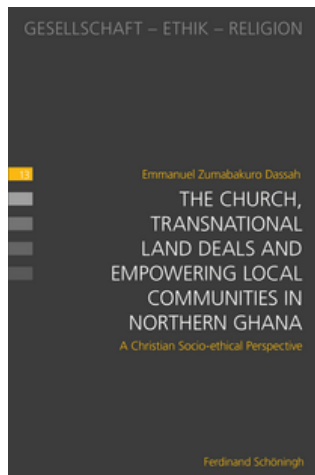
24.-26. September 2018, Mülheim, Akademie des Bistums Essen *Die Wolfsburg*

Tagung Sozialethik konkret

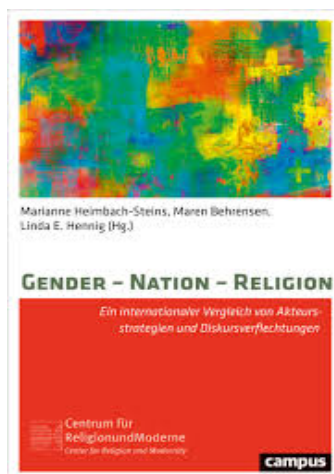
Thema: "Umweltpolitik: global und gerecht"

[-> Details](#)

Publikationsankündigungen



Dassah, Emmanuel Z.: The Church, Transnational Land Deals and Empowering Local Communities in Northern Ghana. A Christian Socio-ethical Perspective (GER 13). Paderborn: Schöningh. Erscheint im Sommer 2018. [Weitere Infos](#)



Heimbach-Stoins, Marianne; Behrensen, Maren; Hennig, Linda: Gender - Nation - Religion. Ein internationaler Vergleich von Akteursstrategien und Diskursverflechtungen, u.a. mit einem Beitrag von Maren Behrensen und Elitza Stanoeva (EUI, Florenz) zu Anti-Gender-Diskursen in Deutschland und Bulgarien. Erscheint im Dezember 2018 bei Campus.

Behrensen, Maren: "Queer Bodies and Queer Love", erscheint voraussichtlich im Herbst 2018 im Routledge Handbook of the Philosophy of Love, hg. v. Adrienne Martin.

Becker, Josef; Behrensen, Maren: Populistische Kontinuitäten. Erscheint in: Hirschberg. Verbandszeitschrift des ND.

Impressum

© 2018, Institut für Christliche
Sozialwissenschaften
Hüfferstraße 27
D-48149 Münster
+49 251 83-32640
ics@uni-muenster.de

Herausgeberin:
Die Institutsdirektorin
Prof'in Dr. Marianne Heimbach-Steins
(V.i.S.d.P.)

*Das ICS übernimmt keine Haftung für den Inhalt
externer Links.*